

Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **26 (1972)**

Heft 2: **Wohnungsbau, Mitbestimmung und Aktivierung der Mieter = Construction d'habitation, collaboration et participation des locataires = Housing construction, tenant co-management**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

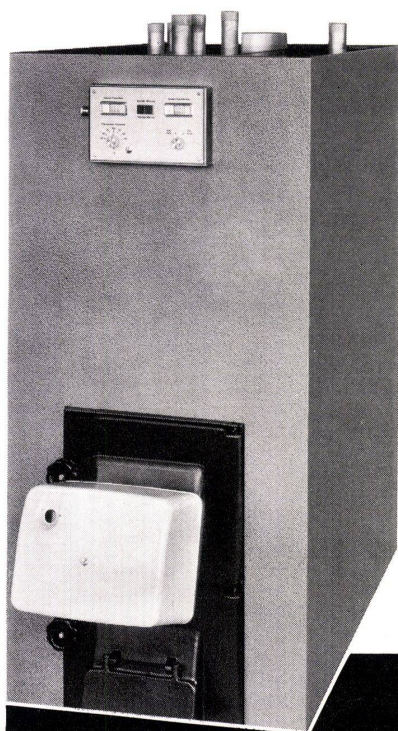
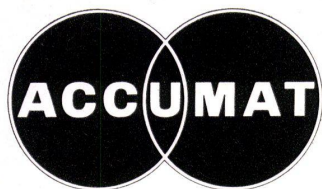
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Realtherm

Allstoff-Heizkessel

Accum

erreichen den höchsten, technisch möglichen Wirkungsgrad. Ihr völlig automatisierter Betrieb ist sauber und kinderleicht, die Wartung minimal

ACCUMAT
Realtherm

ein kombinierter wirtschaftlicher Heizkessel, der nicht zu übertreffen ist; sein Heizkomfort weckt Bewunderung und Genugtuung, zudem ist er eine unversiegbare Warmwasserquelle.

Und was den Betrieb mit Öl oder allen festen Brennstoffen anbetrifft: Etwas sparsameres gibt es nicht!

Accum AG
8625 Gossau ZH
01 78 64 52

Tagungen

SWB-Tagungen 1972 ETH-Tagung 1972

Themavorschlag: Do it yourself. Ziele: Erarbeitung der psychologischen, wirtschaftlichen und formalen Aspekte der Do-it-yourself-Bewegung. Fragen an die Produzenten – die Konsumenten. Fragen an den SWB. Termine: Tagung Oktober 1972, Publikation Februar 1973.

SWB-Tagung mit dem Deutschen Werkbund 1972

Thema: Nutzung ohne Schaden – Planungsprobleme in bezug auf das Rhein-Bodensee-Gebiet. Tagung in Basel auf Grund vorher publizierter Stellungnahmen des SWB und des DWB. Termin: 25. November 1972. Mitarbeiter: DWB; Professor Rosow, Stuttgart; SWB-Ortsgruppen Basel, Aargau, Zürich und St. Gallen, Regio Basiliensis; Dr. Bryner.

Messen und Ausstellungen

Skandinavische Möbel im Mai in Kopenhagen

In den Tagen vom 10. bis 14. Mai wird die jährliche Scandinavian Furniture Fair abgehalten, und Bella-Centret ist wie gewöhnlich der Rahmen um diese gemeinsame skandinavische Möbelmesse. Im letzten Jahre konnte man zum ersten Male auf Grund einer Erweiterung im Bella-Centret alle Aussteller aus Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland an gleicher Stelle sammeln. Das wurde seitens der besuchenden Möbelfachleute sehr begrüßt, und das wird auch in diesem Jahre wieder der Fall sein. Die Aussteller auf der permanenten Möbelausstellung: Scandinavian Trade Center for Home Furnishing, die im ersten Stock im Bella-Centret gelegen ist, werden in den Messetagen wie früher ins Scandinavian Furniture Fair einbezogen.

Weitere Auskünfte: Informationschef Georg Schütt, Scandinavian Furniture Fair, Hellerupvej 8, DK-2900 Hellerup.

Leipziger Messe

Die Leipziger Frühjahrsmesse findet vom 12. bis 21. März 1972 statt. Die Herbstmesse ist auf 3. bis 10. September 1972 angesetzt. Für Auskünfte steht das Leipziger Messeamt, DDR-701 Leipzig, Postfach, zur Verfügung.

Internationale Konsumgütermesse, Tel Aviv 1972

Die diesjährige Messe wird vom 23. Mai bis 10. Juni stattfinden und wird dem Thema «Modernes Leben» gewidmet sein. Angesichts des ständigen Bevölkerungszuwachses in Israel und des daraus resultierenden vermehrten Bedarfs an Wohnungen und öffentlichen Bauten sollen nebst

einer vielfältigen Auswahl von Verbrauchsgütern auch Baumaterialien, fabrikmäßig hergestellte und vorfabrizierte Bauelemente, Baumaschinen, sanitäre Einrichtungen, Heizungs- und Klimaanlage usw. zur Schau gestellt werden.

Keramik aus der Töpferstadt Kändern

Das Gewerbemuseum eröffnete am Samstag, dem 22. Januar 1972, die Ausstellung Keramik aus der Töpferstadt Kändern. Die Ausstellung dauert bis 27. Februar und ist täglich von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, Mittwoch auch 20 bis 22 Uhr. Sie steht unter dem Patronat der Tonwerke Kändern, einer Tochtergesellschaft der Keramik-Holding AG, Laufen BE.

24. Internationale Handwerksmesse München

Diese Messe des Handwerks und der Zulieferindustrie findet vom 8. bis 16. April 1972 in München statt. Veranstalter: GHM, Gesellschaft für Handwerksausstellungen und -messen mbH, D-8000 München 12, Theresienhöhe 14.

Knoll im Louvre

Mit Möbeln und Heimtextilien Als ein verdienter Erfolg darf die Ausstellung der Knoll International GmbH im Louvre zu Paris bezeichnet werden. Bis zum 12. März 1972 werden dort im Musée des Arts Décoratifs (Rue de Rivoli 107) dem französischen Publikum formschöne und bis ins letzte ausgereifte Möbel und Heimtextilien vor Augen geführt. Bei den strengen Maßstäben der Ausstellungsleitung kommen hier nur Designer zum Zuge, die sich eine internationale Anerkennung erwerben konnten. Ein hervorragend gestalteter, reich illustrierter Katalog unterstützt das Vorhaben. Der Besuch der Ausstellung ist sehr empfehlenswert.

Neue Wettbewerbe

Sekundarschulanlage und Einrichtungen der Kirchgemeinde Neuenegg-Dorf

Die Einwohner- und Kirchgemeinde Neuenegg eröffnet einen Projektwettbewerb für Architekten, die im Amt Laupen mindestens seit 1. Januar 1971 Wohn- und Geschäftssitz haben oder Bürger der Gemeinde Neuenegg sind. Seit spätestens 1. Januar 1971 bestehende Arbeitsgemeinschaften sind teilnahmeberechtigt, sofern ein Partner die Teilnahmebedingungen erfüllt. Zusätzlich werden 13 Architekten außerhalb der Gebietsbeschränkung zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht: Jean-Pierre Cahen, Lausanne; Werner Michel, Bern; Stadtbaumeister Franz Rutishauser, Bern; Max Schlup, Biel; Ersatzfachpreisrichter: Peter Wenger, Brig. Für sechs oder sieben Preise stehen Fr. 35000.- und für Ankäufe Franken 400.- zur Verfügung. Wettbewerbsaufgabe: 1. Es sind Standorte

Wahli + Cie
Fensterfabrik
3063 Papiermühle
Worbentalstrasse 10
Tel. 031 58 22 11

wahli fenster

auf dem definierten Areal flächenmäßig zuzuordnen für folgende Elemente: Primarschule (bestehend), Sekundarschule, Sportanlagen, Einrichtungen der Kirchgemeinde. 2. Innerhalb der zu konzipierenden Gesamtanlage sollen die Teilanlagen projektiert werden mit Angaben über Planungsstruktur, Baustruktur, Erstzustand, Folgezustände. Das Wettbewerbsprogramm enthält eingehende Bestimmungen, Wegleitungen, Beziehungsmatrix usw. für die Projektierungsarbeit sowie ein detailliertes Raumprogramm mit Anforderungskatalog. Anforderungen: Lageplan, Modell, Planungsstruktur und Baustruktur im Maßstab 1:500; Erstzustand (Projektpläne) und Flächenberechnungen im Maßstab 1:200; kubische Berechnung, ferner möglicher Folgezustand, Erläuterungsbericht. Termin: Abgabe der Entwürfe 2. Mai, der Modelle 15. Mai. Bezug der Unterlagen auf dem Bauinspektorat Neuenegg (Gemeindehaus) gegen Depot von Fr. 100.-.

Mittelpunktschule Gutenbrunnen, Gemeinde Schübelbach-Buttikon SZ

Projektwettbewerb unter den im Kanton Schwyz mindestens seit 30. Juni 1971 niedergelassenen Fachleuten. Dem Preisgericht stehen für fünf oder sechs Preise Fr. 26000.- und für Ankäufe Fr. 3000.- zur Verfügung. Fachleute im Preisgericht: Otto Hänni, Baden; Peter Isler, Zürich; R. P. Krieg, Regensdorf; Ersatzmann: Felix Schmid, Rapperswil. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100.- beim Bezirkskassieramt der March, Hintere Bahnhofstrasse, 8853 Lachen, bezogen werden. Einlieferungstermin: Projekte 20. März 1972, Modelle 30. März 1972.

Wohnbebauung in Itingen

Die Metron-Architektengruppe von Brugg hat im Auftrag der Coop-Leben, Basel, unter fünf Architekturbüros einen Wettbewerb für eine Wohnbebauung ausgeschrieben. Es betrifft dies die Landparzelle, welche zwischen SBB, Sonnenbergweg, T2-Auffahrt, Gstaadmattstrasse und Bruggmattweg liegt, mit einer Fläche von etwa 13850 m². Die Architekten haben sich an das nach sozialen Gesichtspunkten ausgerichtete Programm möglichst genau zu halten. Das Prüfungsprogramm wird nach teilweise neuen Gesichtspunkten und Richtlinien gewertet und gewichtet. Die Projekte mit Modell werden von einem Architektengremium juriiert, welchem als Berater der Chef des kantonalen Planungsamtes, zwei Baufachleute von Itingen und zwei Vertreter der Coop-Leben zugeteilt sind. Die Arbeiten werden im März und anfangs April 1972 gewertet, das Resultat wird veröffentlicht und die Projekte werden vom 12. bis 16. April in Itingen ausgestellt werden.

Gymnasium Lerbermatte in Köniz

Projektwettbewerb, eröffnet von der Einwohnergemeinde Köniz unter den in Köniz heimatberechtigten oder mindestens seit 31. Dezember 1969 in einer Wohngemeinde der Region Bern: Allmendingen, Bärswil, Bern, Bolligen, Bremgarten, Diemerswil, Frauenkappelen, Jegenstorf, Kehrsatz, Kirchlindach, Köniz, Meikirch,

Mooseedorf, Münchenbuchsee, Muri, Stettlen, Urtenen, Vechigen, Wohlen, Worb und Zollikofen, niedergelassenen Fachleuten. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von sieben oder acht Projekten Fr. 70000.- und für allfällige Ankäufe Fr. 8000.- zur Verfügung. Preisgericht: Gemeinderat Hans Eggen (Vorsitzender); Gemeinderat Albrecht Eggenberger; Stadtarchitekt Albert Gnägi, Bern; Peter Indermühle, Architekt, Bern; Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Architekt, Solothurn; Stadtbaumeister Karl Keller, Architekt, Winterthur; Dr. Peter Stadler, Rektor des Gymnasiums Köniz; Werner Stücheli, Architekt, Zürich. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100.- beim Hochbauamt, 3098 Köniz, bezogen werden. Einlieferungstermin: Entwürfe 31. Mai 1972, Modelle 12. Juni 1972.

Primarschulhaus und Sporthalle in Wallisellen

Projektwettbewerb, eröffnet von der Gemeinde Wallisellen unter den mindestens seit 1. Januar 1971 im Bezirk Bülach oder in der Gemeinde Dübendorf niedergelassenen Fachleuten. Dem Preisgericht stehen für Preise und Ankäufe Fr. 45000.- zur Verfügung. Fachpreisrichter: Robert Boßhard, Zürich; Marc Funk, Baden; Peter Leemann, Zürich; Lorenz Moser, Zürich. Die Unterlagen können gegen Einzahlung eines Depots von Fr. 100.- auf Postscheckkonto 80-30710 oder direkt bei der Gemeindeverwaltung Wallisellen bezogen werden. Einlieferungstermin: 29. Mai 1972.

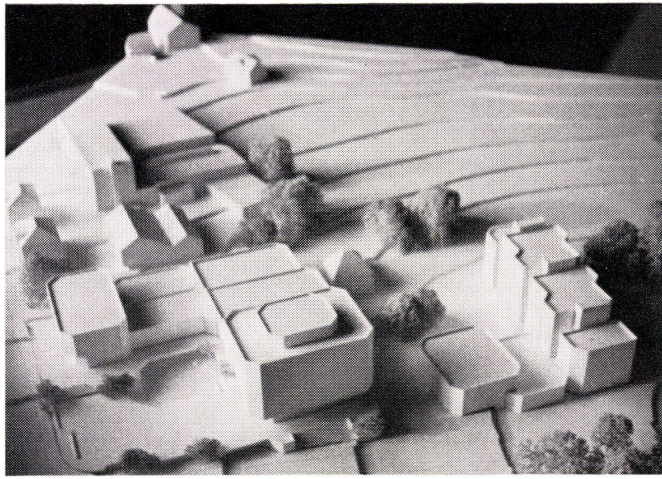
Öffentliche Bauten und Anlagen im Hatzenbühl, Gemeinde Nürensdorf

Der Gemeinderat veranstaltet einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erstellung öffentlicher Bauten und Anlagen im Hatzenbühl, umfassend Primar- und Oberstufenschulanlage, kirchliche Bauten, Kleinhallenbad mit Freibad, Turn- und Sportanlagen, Freizeitanlage. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1971 im Kanton Zürich ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in den Gemeinden Nürensdorf oder Bassersdorf heimatberechtigt sind. Den Vorsitz im Preisgericht führt Dr. P. Vock, Gemeindepräsident, Nürensdorf; Architekten im Preisgericht: R. Bachmann, Bassersdorf; E. Badertscher jun., Winterthur; W. Hertig, Kloten; M. Lechner, Nürensdorf; H. Mätzner, Zürich; P. Steiger, Zürich; Ersatzfachrichter: H. Stephan, Ingenieur, Planer, Kloten. Für sechs oder sieben Preise stehen Fr. 35000.- und für Ankäufe Fr. 5000.- zur Verfügung. Die Preisträger sind berechtigt, am anschließend von der Oberstufenschulpflege zu veranstaltenden Projektwettbewerb für die Oberstufenschulanlage teilzunehmen. Anforderungen: Verkehrs- und Situationsplan sowie Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:500, Richtmodell 1:500, Erläuterungsbericht. Termine: Bezug der Unterlagen bis 3. März 1972; Fragenstellung bis 3. März 1972; Ablieferung der Projekte bis 19. Mai 1972, der Modelle bis 29. Mai 1972. Die Unterlagen können bei der Gemeindeverwaltung Nürensdorf gegen eine Kautions von Fr. 50.- bezogen werden.

COLUMBUS

Scherentreppen als Zugang zum Estrich, zum Liftmotorenraum und zum Flachdach. Anfertigung nach Maß.

Mühlberger & Co., St. Gallen
Rorschacherstrasse 53, Tel. 071 24 65 22

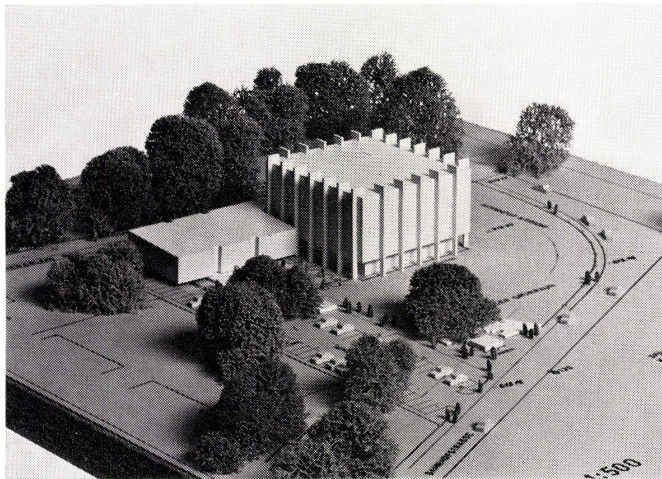


Entschiedene Wettbewerbe

Verwaltungs- und Kulturzentrum in Uzwil SG (Abb. 1)

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid:

1. Preis: Heinrich Möri und Hanspeter Huber, Architekten, Lyß; 2. Preis: Rolf Juzi, in Firma Benoit & Juzi, Architekten, Winterthur; 3. Preis: Werner Keller, stud., Frauenfeld; 4. Preis: E. Anderegg, Arch., Wattwil, Mitarbeiter: F.G. Rauter; 5. Preis: Andreas A. Rüegg, Arch., Liestal; 6. Preis: Reinhard Roduner, Arch., Magliaso; 7. Preis: O. Glaus und H. Stadlin, Architekten, St. Gallen, Mitarbeiter: André Heller; 8. Preis: A. Brändle, Arch., Pfungen; Ankäufe: Thomas Wiesmann, Arch., Zürich, Mitarbeiter: F. Burkhart, Arch.; Kuhn & Stahel, Architekten, Zürich, Mitarbeiter: S. Kunze; Hanspeter Öchsli, Arch., Schaffhausen. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei erstprämiierten Projekte mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. Preisgericht: Gemeindevorstand Siegfried Kobelt (Vorsitzender); Gemeinderat Wilhelm Fräfel, Henau; Gemeinderat Willi Jenni; Rudolf Schoch, Arch., Zürich; Emil Stierli, Planer BSP, St. Gallen; Werner Stücheli, Arch., Zürich; Max Werner, Arch., alt Kantonsbaumeister, Greifensee; Ersatzmann: Ernest Brantschen, Arch., St. Gallen.



Gewerbeschule Wattwil (Abb. 2)

15 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Rudolf Schönthier, Rapperswil; 2. Preis: Erwin Anderegg, Wattwil, Mitarbeiter F.G. Rauter; 3. Preis: Team 68, Architekten Rolf Gregor Zurfluh, Wilfried Eberhard Wenger und Ing. Walter Böhler, Rapperswil; 4. Preis: Claudio Häne, Wil, Mitarbeiter W. und K. Kuster; 5. Preis: Viktor Hollenstein, Bütschwil; 6. Preis: Eduard Ladner, Wildhaus.

Unterseminar Pfäffikon (Abb. 3)

Unter den 16 eingegangenen Entwürfen wurden die folgenden prämiert:

1. Preis: Robert Ziltener, Architekturbüro R. Frei SWB, A. Zimmermann, R. Ziltener, Ennetdurg; 2. Preis: Heribert Stadlin, Firma Otto Glaus und Heribert Stadlin, St. Gallen; 3. Preis: August Anton Altenburger, Architekt, Jona; 4. Preis: Robert Mächler, Arch. HTL, Architekturbüro R. Mozzatti und Robert Mächler, Luzern; 5. Preis: Max Müller, Architekt, Lachen, Hans Bisping, Architekt, Lachen, Rolf Leuzinger, Architekt, Pfäffikon. Das Projekt von Richard P. Krieg, Architekt, Zürich, wurde dem Regierungsrat gegen eine Entschädigung von Fr. 4000.- zum Ankauf empfohlen. Das Projekt im ersten Rang wurde vom Preisgericht einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Interkantonale Försterschule in Maienfeld (Abb. 4)

Die Stiftung Försterschule Maienfeld hat neun Architekten aus den Konkordatskantonen zu einem Projektwettbewerb eingeladen. Ergebnis:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Andres Liesch, Chur; Mitarbeiter R. Vogel und A.P. Müller; 2. Preis: Richard Brosi, Chur; 3. Preis: Jakob Zweifel und Willi Marti, Glarus; 4. Preis: W. Gantenbein, Zürich und Buchs; Mitarbeiterin G. Anderegg. Jeder Teilnehmer wurde mit Fr. 1200 fest entschädigt. Architekten im Preisgericht: Kantonsbaumeister H. Lorenz, Chur, B. Giacometti, Zürich, H. Reinhard, Bern. Die Projektausstellung ist geschlossen.

Oberstufenschulhaus in St. Peterzell SG

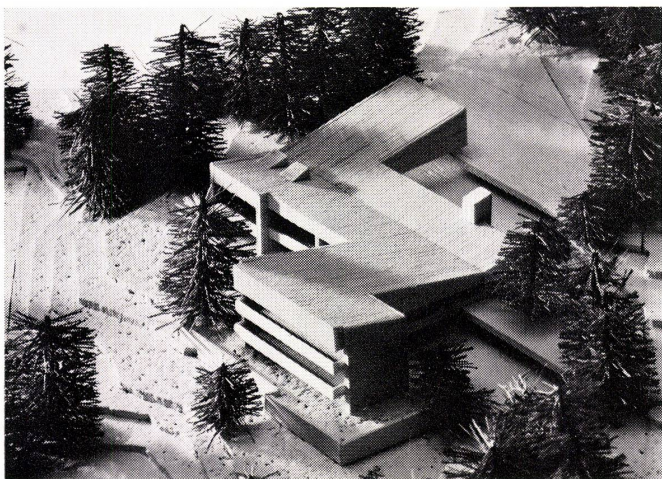
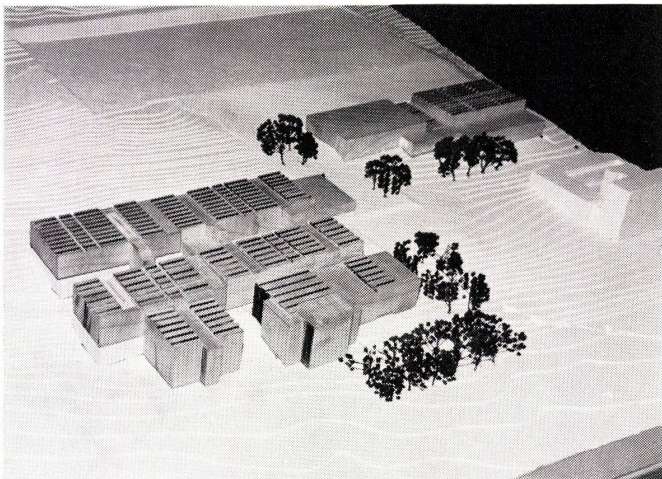
Eine Expertenkommission entschied über den Projektwettbewerb für ein Oberstufenschulhaus in St. Peterzell. Die Jury hatte fünf Projekte zu begutachten, die alle termingerecht und vollständig eingereicht worden waren und keine groben Verstöße gegen die Programmbestimmungen enthielten. Für die Architekten gab es bei der Planung eine ganze Reihe von Gegebenheiten zu berücksichtigen. Einmal ging es darum, die bestehende Spielwiese gegen Nordosten zu erweitern und den Pausenplatz in eine gewisse Beziehung dazu zu bringen. Um Lärmmissionen von den Sportplätzen her zu vermeiden, schien es gegeben, die Klassenzimmer nach Südosten zu orientieren. Bei den eingereichten Entwürfen bestanden große Unterschiede im umbauten Raum. Während der kleinste Entwurf einen Rauminhalt von 6900 m³ aufwies, erreichte das Projekt eines andern Architekten 11048 m³ Rauminhalt. Entsprechend variieren auch die Kosten. Auf Grund eingehender Vergleiche entschied sich die Expertenkommission für das Projekt der Architekten Blöchlinger & Schwarzenbach, Uznach.

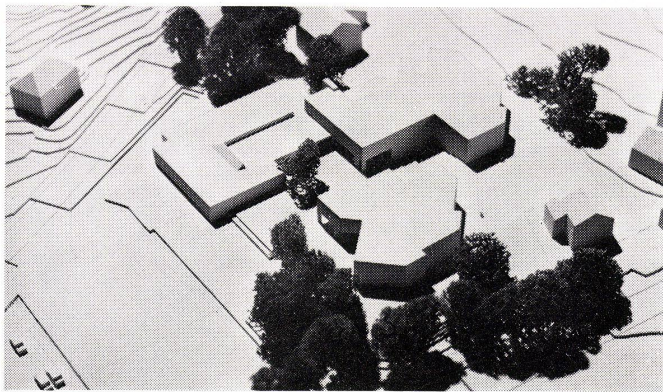
Doppelkindergarten mit Wohnungen Roßbrunnen, Meilen

Hansruedi Bolliger und Peter J. Moser wurden mit der Weiterbearbeitung ihrer Projekte beauftragt. Das Preisgericht beschloß einstimmig, die Arbeit von Architekt Peter J. Moser zur Ausführung zu empfehlen. Fachpreisrichter: Robert Landolt, Eduard Del Fabro, Balz König.

Postneubau Arkaden in Davos-Platz

Die Generaldirektion der PTT, Hochbauabteilung, hat einen Projektierungsauftrag an vier Architekten zur Erlangung von Projektunterlagen für den Neubau eines Postgebäudes mit Telegraphenam und öffentlicher Sprechstation auf dem Arkadenplatz in Davos-Platz erteilt, in Verbindung mit einer öffentlichen Parkgarage mit etwa 500 Einstellplätzen. Das Preisgericht hat in seiner Tagung in Chur nach Beurteilung der vier Entwürfe das Projekt von Herrn Chr. Meißer, Architekt, Davos-Monstein, der Bauherrschaft zur Weiterbearbeitung empfohlen.

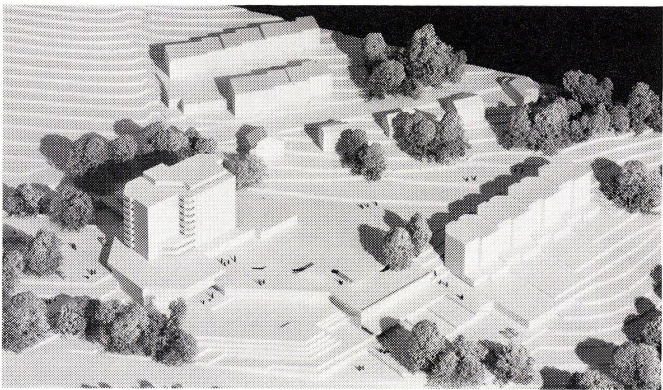




Primarschulanlage Schloßächer in Obfelden
(Abb. 1)

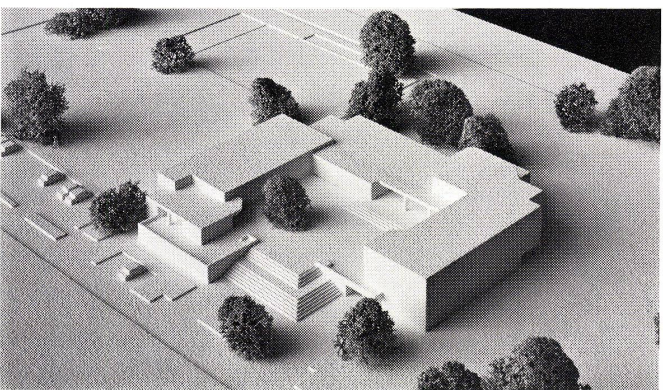
Nach Abschluß der Beurteilung und einer nochmaligen Durchsicht sämtlicher Entwürfe setzte das Preisgericht einstimmig folgende Rangfolge der Bewertung fest:

1. Rang: Hans Zangger, Arch. BSA, und Willi Engeler, Architekt, Zürich; 2. Rang: Anton Schneiter, Architekt, Zürich; 3. Rang: A. Nägeli, Arch. SIA, und H. Hausherr, Arch. HTL, Oberrieden; 4. Rang: Louis Plüß, Arch. SWB, Zürich, Mitarbeiter Rudolf Gremli; 5. Rang: Eduard Del Fabro, Arch. BSA/SIA, Zürich; 6. Rang: A. Kunz, Architekt, und Gemperli, Arch. FSAI, Hausen. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.



Krankenhaus in Zürich-Witikon
(Abb. 2)

Der Stadtrat von Zürich veranstaltete unter zwölf Architektenfirmen einen beschränkten Projektwettbewerb für ein Krankenhaus auf dem städtischen Areal zwischen dem Kienastewiesweg und der projektierten Fortsetzung der Trichtenhäuserstraße im Quartier Witikon. Ferner gehörte es zur Wettbewerbsaufgabe, für das private Grundstück innerhalb des Projektierungsgebietes einen Vorschlag für privaten Wohnungsbau zu machen. Das Raumprogramm umfaßt ein Krankenhaus für 208 Patienten, Personalwohnräume und Kinderkrippe. Eingereicht wurden zehn Projekte. Zwei der eingeladenen Architektenfirmen verzichteten auf eine Teilnahme. Leider wurde dies in einem Falle erst kurz



nach dem Eingabetermin bekanntgegeben, und im andern Falle unterließ die eingeladene Architektenfirma überhaupt, den Veranstalter zu benachrichtigen. Dieses Verhalten ist ungebührlich, und wir wiederholen, was wir bei ähnlicher Gelegenheit schon gesagt haben: Es ist auch unkollegial! Das Preisgericht gab seinem Bedauern über den verspäteten beziehungsweise gar nicht bekanntgegebenen Teilnahmeverzicht Ausdruck, was die Einladung von zwei anderen Architekten verunmöglichte. Schade! Ergebnis: 1. Preis: Helmut Rauber, Zürich, Mitarbeiter Jakob Montalta; 2. Preis: Paul R. Kollbrunner, Zürich; 3. Preis: Dr. Frank Krayenbühl, Zürich; 4. Preis: Dr. Justus Dahinden, Zürich, Mitarbeiter Ertaç Oencü. Auf Antrag des Preisgerichtes wurden die Verfasser der Projekte in den ersten drei Preisrängen beauftragt, ihre Entwürfe zu überarbeiten.

Sekundarschulhaus Schönenberg/Kradolf/Sulgen
(Abb. 3)

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden sechs Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Kräher und Jenni, Frauenfeld; 2. Preis: R. Antoniol und K. Huber, Frauenfeld, in Arbeitsgemeinschaft mit Max Meier, Kradolf; 3. Preis: Schalch und Äschbacher, Sulgen; 4. Preis: Jörg Affolter, Romanshorn. Jeder Teilnehmer wurde mit Fr. 1500 fest entschädigt. Architekten im Preisgericht: F. Berreuter, Rorschach, H. Voser, St. Gallen, M. Werner, St. Gallen. Die Projektausstellung ist geschlossen.

Liste der Photographen

Photograph
Thomas Petersen, Arghus
Ferdinand Joesten, Berlin
Abisag Tüllmann, Frankfurt
Siegfried von Quadt, Murnau

für
Knud Blach Petersen, Brabram
Helga Faßbinder, Berlin
Heiner Schäfer, Darmstadt
V. Gagern, Ludwig, Von der Mühlen, München
Walter Wurster, Basel

Max Mathys, Muttenz

Satz und Druck:
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Auslieferungsstellen im Ausland Distributeurs à l'étranger Obtainable abroad at

Argentinien Carlos Hirsch, Libros-Laminas, Florida 165, Buenos Aires

Australien Jervis Manton Proprietary Ltd., 190 Bourke Street, Melbourne
C. 1 - H. C. Walker, Rich & Co., 149 Castlereagh Street, Sydney

Brasilien Carlos Rohden, Cx. Postal 5004, São Paulo

England Swiss Publicity Office, 61 Woodland Rise, London N. 10
Stobart & Son Ltd., 29 New Bridge Street, London E. C. 4
London Art Bookshop, 72 Charlotte Street, London WIP 2 AJ

Frankreich Librairie d'art ancien et moderne, Vincent, Fréal & Cie.
4, rue des Beaux-arts, Paris VIe

Griechenland Architectoniki, 10 Panepistimiou Street, Athens

Holland Architectura + Natura, Prinsengracht 150, Amsterdam-C
Meulenhoff-Druna N. V., Beulingstraat 2, Amsterdam-C

Indien Globe Publication, A-65, Nizamuddin East, New Delhi 13
Books India, P. O. Box 550, Bombay 1, BR
Continental Books, P. O. 1298, Bombay 1, BR

Israel Weiss' Subscriptions, 1, Jabotinsky St., Tel Aviv

Italien Libreria Salto, Via V. di Modrone 18, Milano

Japan The Tokodo Shoten Ltd., Nakouchi-Building, 1-5, Nihonbashi-Tori,
Chuo-ku, Tokyo

Kolumbien "Arquitécnica", Ed. Peláez Hermanos 408, Apartado Aéreo 543,
Barranquilla
"Arquitécnica", Carrera 0, 23-33, Of. 201, Apartado Aéreo 5380, Bogotá 1
"Arquitécnica", Carrera 1, 17-33, Apartamento 26, Cali
Luis Antonio Puin Alvarez, Calle 14, No. 7-33, Of. 507, Apartado Aéreo 6995,
Bogotá

Mexiko Central de Publicaciones SA, Avenida Juarez 4, Mexico 1 D. F.

Neuseeland N. Hamilton-Baker, G. P. O. Box 721, Wellington

Peru The Interamerican Subscription Agencies, Apartado Postal 3590, Lima

Portugal Alberto Hargreaves Da Costa Macedo, Rua de Oliveira
Monteiro 823, Porto

Spanien Centropress, S. L., Calle Génova 23, Madrid (4)

Uruguay Libreria Neulaender, Rio Branco 1231, Montevideo

USA Wittenborn & Co., 1018, Madison Ave., nr. 79 St., New York 21, N. Y.

Venezuela Gustavo Hernandez O., Apartado 363, Caracas

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
6. März 1972	Schulheim für körperbehinderte Kinder auf Rodtegg, Luzern	Zentralschweizerische Stiftung für das cerebrally gelähmte Kind	sind alle Fachleute, die in den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden, Uri, Schwyz und Zug heimatberechtigt oder mindestens seit dem 1. Januar 1970 dort niedergelassen sind.	September 1971
10. März 1972	Erweiterung der Schulanlage «Halden» in Glattbrugg	Schulpflege Opfikon	sind Architekten, die in Opfikon-Glattbrugg verbürgert, wohnhaft oder geschäftlich niedergelassen sind.	Januar 1972
12. März 1972	Mittelpunktschule Gutenbrunnen, Gemeinde Schübelbach-Buttikon SZ	Gemeinde Schübelbach	Fachleute, die mindestens seit dem 30. Juni 1971 im Kanton Schwyz niedergelassen sind.	Februar 1972
März 1972	Wohnbebauung in Itingen	Coop-Leben, Basel		Februar 1972
2. Mai 1972	Sekundarschulanlage und Einrichtungen der Kirchgemeinde Neuenegg-Dorf	Einwohner- und Kirchgemeinde Neuenegg	Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1971 im Amt Laupen Wohn- und Geschäftssitz haben oder Bürger der Gemeinde Neuenegg sind.	Februar 1972
19. Mai 1972	Öffentliche Bauten und Anlagen im Hatzenbühl, Gemeinde Nürensdorf	Gemeinderat	Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1971 im Kanton Zürich ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in den Gemeinden Nürensdorf oder Bassersdorf heimatberechtigt sind.	Februar 1972
29. Mai 1972	Primarschulhaus und Sporthalle in Wallisellen	Gemeinde Wallisellen	Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1971 in den Bezirken Bülach oder Dübendorf niedergelassen sind.	Februar 1972
31. Mai 1972	Gymnasium Lerbermatte in Köniz	Einwohnergemeinde Köniz	Architekten, die in Köniz heimatberechtigt oder mindestens seit dem 31. Dezember 1971 in einer Wohn-gemeinde der Region niedergelassen sind.	Februar 1972
31. Juli 1972	Krankenheim der Stadt Frauenfeld	Gemeinde Frauenfeld	sind alle Architekten mit zivilrechtlichem Wohnsitz seit 1. Januar 1971 in den Kantonen Thurgau, Schaffhausen, Zürich und St. Gallen, alle als Architekten tätigen Thurgauer Bürger, sowie die Verfasser des Vorprojektes, Kräher und Jenny, Architekten, Frauenfeld.	Dezember 1972

Tonwerk Döttingen
Inhalt 1 Million Liter



betontanks



für Heiz- und Dieselöl

Spezialauskleidung mit elastischer Dauerbeschichtung

Die **Doppelmantel-Kunstharzauskleidung «System Schneider»** mit Überwachung des Hohlraumes mittels Leckanzeiger erfüllt die neuen Vorschriften des Eidg. Amtes für Umweltschutz (Ausweisnummer EAGS 08.01.71). Ausführung bei Neuanlagen und als Sanierung alter Tanks, die den heutigen Vorschriften nicht mehr genügen.

tankbau

otto schneider zürich

8057 Zürich, Frohburgstrasse 188 - Telefon 01 26 35 05